



FÜHRUNG IM SCHLOSS BURG DORF

Mittwoch, 14. März 2023

40 Kolleginnen und Kollegen lassen sich von kompetenten Führerinnen durch die Geschichte des Schlosses begleiten.





Seit der Gründung des Schlosses haben viele Menschen – Männer, Frauen, Arme, Reiche, Hochgeborene, Kriminelle, Gebildete, Abenteurer - die Gestalt und die Nutzung des Gebäudes geprägt.

Wir folgen den Spuren einiger dieser Personen.

Herzog Berchtold V. von Zähringen
liess um 1200 das Schloss vor allem für
Repräsentations- Zwecke erbauen.



Der aus rotem Backstein errichtete Bau zog schon
von weitem die Blicke auf sich.





Kein mittelalterliches Schloss ohne Ziehbrunnen



Während der Zeit der Aufklärung wohnte die hochgebildete Salonière

Julie Bondeli

im Schloss, dem Amtssitz ihres Vaters, des bernischen Landvogtes in Burgdorf.

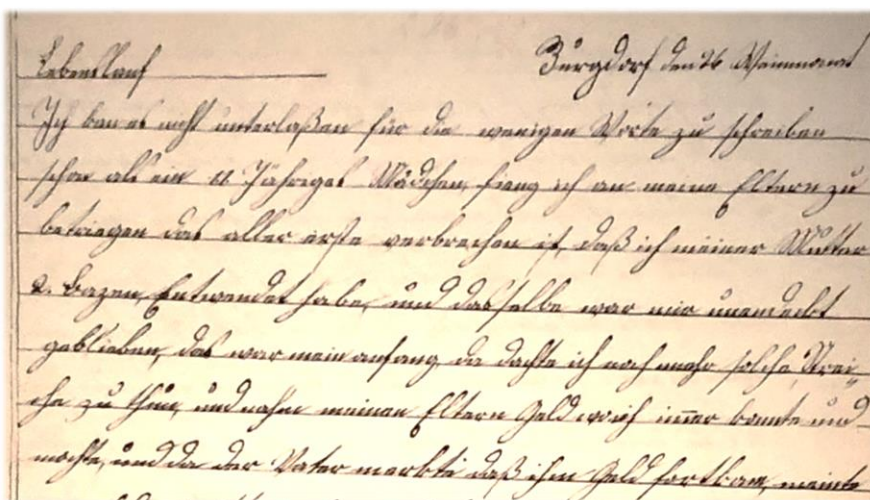


Im eleganten Salon der Familie Bondeli mit seinen prächtigen Grisaille Malereien.

Bis in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren Regierungstatthalteramt, Gericht und Regionalgefängnis auf dem Schloss untergebracht.



Die 21jährige, aus armen Verhältnissen stammende **Anna Maria Flückiger** aus Wynigen, wurde 1847 wegen verschiedener schwerer Delikte in Burgdorf zum Tode verurteilt und mit dem Schwert hingerichtet.



Ausschnitt aus dem handschriftlich verfassten Geständnis der Anna Maria Flückiger.

Kurz und abenteuerlich war das Leben von

Heinrich Schiffmann.

Er reiste rund um den Globus und erwarb viele exotische Gegenstände, die er dem Gymnasium Burgdorf vermachte. Seine Sammlung legte den Grundstock zum Völkerkunde- Museum der Stadt.



Die Nachbildung des Salons von Heinrich Schiffmann



Schiffmann war auch ein begabter Fotograf.



Die 10kg schwere Kamera begleitete ihn auf die Berge und über die Wasser.



Max Fankhauser
gründete den
Rittersaalverein, in
dem seine Familie
heute noch aktiv
ist.



Das Rittersaalmuseum bei seiner Gründung...

...der Rittersaal heute



Wieder einmal das Schloss besuchen – selbst auf
Entdeckungsreise gehen im neu kuratierten
Museum ...



... Wunderkammern wie das
Klingklang Fenster bestaunen.

Diesen Wunsch hegen viele, die an der
spannenden Führung teilnehmen durften.

Zum Abschluss Kaffee und Kuchen im Café Widmer.





